

Landratsamt Mühldorf a. Inn

Landratsamt Mühldorf a. Inn Postfach 1474 84446 Mühldorf a. Inn

- PRESSESTELLE -

PRESSEMITTEILUNG

Häusliche Gewalt – ein Thema, über das man sprechen muss Wanderausstellung „Blick dahinter“ im Landratsamt Mühldorf eröffnet

Jede vierte Frau in Deutschland wird im Laufe ihres Lebens Opfer häuslicher Gewalt. Dennoch ist dieses Thema noch immer ein Tabu in der gesellschaftlichen Diskussion. Mit der Wanderausstellung „Blick dahinter – Häusliche Gewalt gegen Frauen“, die bis zum 16. September im Landratsamt Mühldorf a. Inn zu sehen ist, wird das heikle Thema in die breite Öffentlichkeit getragen. Gleichzeitig informiert die Wanderausstellung des Bayerischen Sozialministeriums auch über Hilfsangebote, die Bayernweit und regional den Opfern helfen wollen.

Mühldorf a. Inn,
08.09.2011

Ansprechpartner:
Frau Hausmann

Durchwahl-Nr.:
(08631) 699-631

Telefax:
(08631) 699-668

Zimmer-Nr.: 440

E-Mail:
julia.hausmann@ira-
mue.de

„Gewalt in der Familie, im engen sozialen Umfeld ist eine Tatsache, die leider viel zu oft geschieht, aber über die nicht gesprochen wird – weder von den Betroffenen, noch in der gesellschaftlichen Diskussion“, so Landrat Georg Huber bei der Eröffnung der Ausstellung im Foyer des Landratsamtes. Er dankte deshalb der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes, Gerti Nützl, die sich sehr stark darum bemühte, die Wanderausstellung „Blick dahinter“ in den Landkreis zu holen: „Wir alle müssen genauer hinschauen und unseren Blick für Kleinigkeiten schärfen. Die Ausstellung zeigt uns die Anzeichen häuslicher Gewalt – jetzt müssen wir als Familie, Freunde, Nachbarn oder Arbeitskollegen die Augen aufmachen und mögliche Betroffene ansprechen.“

Anschaulich und sensibel vermitteln in der Ausstellung so genannte Lenticularwände („Wackelbilder“) durch ihre wechselnden Bildmotive Schein und Wirklichkeit in verschiedenen Alltagssituationen. Ergänzende Texte verdeutlichen, wie und warum Gewalt entsteht und welche Folgen sie für die Opfer hat. Daneben bietet eine Informationssäule Hintergrundwissen über die Gesetzeslage, den

Handlungsspielraum von Justiz und Polizei und die bestehenden Hilfsangebote wie zum Beispiel Frauenhäuser, Notrufe oder auch regionale Angebote.

Die Ausstellung „Blick dahinter – Häusliche Gewalt gegen Frauen“ ist noch bis **Freitag, 16. September** im Foyer des Landratsamtes Mühldorf a. Inn, Töginger Straße 18, während der Öffnungszeiten des Amtes (Montag bis Donnerstag, 8-17 Uhr, Freitag, 8-13 Uhr) kostenfrei zu sehen.

Julia Hausmann

Pressestelle

Landkreis Mühldorf a. Inn

Ein Thema, über das man sprechen muss

Ausstellung „Blick dahinter - Häusliche Gewalt“ im Landratsamt Mühldorf eröffnet

Mühldorf – Jede vierte Frau in Deutschland wird im Laufe ihres Lebens Opfer häuslicher Gewalt. Dennoch ist dieses Thema noch immer ein Tabu in der gesellschaftlichen Diskussion. Mit der Wanderausstellung „Blick dahinter - Häusliche Gewalt gegen Frauen“, die bis zum 16. September im Landratsamt Mühldorf zu sehen ist, wird das heikle Thema in die breite Öffentlichkeit getragen.

In den Landkreis Mühldorf hat diese Ausstellung, die in ganz Bayern bis Ende 2013 schon ausgebaut ist, die Gleichstellungsstelle am Mühldorfer Landratsamt unter der Leitung von Gerti Nützl gebracht. Sie erklärte bei der Ausstellungseröffnung, dass häusliche Gewalt in allen sozialen Schichten anzutreffen sei.

„Unser Ziel muss es sein die Mitmenschen für dieses Thema zu sensibilisieren und einen Blick hinter die Fassaden zu werfen und den betroffenen Frauen Wege aufzuzeigen, aus dieser Gewalt-

spirale herauszukommen“, erklärte die Gleichstellungsbeauftragte. Gleichzeitig informiert die Wanderausstellung des Bayerischen Sozialministeriums auch über Hilfsangebote, die Bayernweit und regional den Op-

fern helfen wollen.

„Gewalt in der Familie, im engen sozialen Umfeld ist eine Tatsache, die leider viel zu oft geschieht, aber über die nicht gesprochen wird - weder von den Betroffenen, noch in der gesellschaftli-

chen Diskussion“, so Landrat Georg Huber bei der Eröffnung der Ausstellung im Foyer des Landratsamtes.

Er dankte deshalb der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes, Gerti Nützl, die sich sehr stark darum bemühte, die Wanderausstellung „Blick dahinter“ in den Landkreis zu holen: „Wir alle müssen genauer hinschauen und unseren Blick für Kleinigkeiten schärfen.“

Daneben bietet eine Informationssäule Hintergrundwissen über die Gesetzeslage, den Handlungsspielraum von Justiz und Polizei und die Hilfsangebote wie Frauenhäuser, Notrufe oder auch regionale Angebote.

Die Ausstellung „Blick dahinter - Häusliche Gewalt gegen Frauen“ ist noch bis Freitag, 16. September im Foyer des Landratsamtes Mühldorf, Töginger Straße 18, während der Öffnungszeiten des Amtes (Montag bis Donnerstag, 8 bis 17 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr) kostenfrei zu sehen.



Bei der Ausstellungseröffnung von links: Katharina Spöttl (Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder, Polizeipräsidium Oberbayern Süd), Landrat Georg Huber und Gerti Nützl (Gleichstellungsbeauftragte).

FOTO RE

Mü.-A. 09.08.11 A: Fr. Mittel

Häusliche Gewalt - ein Thema, über das man sprechen muss

Wanderausstellung ab 7. September im Landratsamt Mühldorf

Mühldorf – Mit der Wanderausstellung „Blick dahinter - Häusliche Gewalt gegen Frauen“ bricht die Bayerische Staatsregierung ein Tabu. Sie bringt ein heikles Thema in die Öffentlichkeit, das sich durch alle Schichten und Altersgruppen zieht. Gleichzeitig öffnet die Ausstellung den Blick für bestehende Hilfsangebote.

Wer weiß schon, dass in Deutschland jede vierte Frau Opfer häuslicher Gewalt wird? Und dass die daraus entstehenden Folgen viel weitreichender sind, als wir uns vorstellen können? Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen will jetzt mit der Ausstellung „Blick dahinter - Häusliche Gewalt gegen Frauen“ das Thema in die breite Öffentlichkeit tragen, sie informieren und aufrütteln.

Eröffnet wurde die Wanderausstellung am 4. Juli 2011 durch Staatsministerin Christine Haderthauer und zu sehen ist sie ab 7. September im Landratsamt Mühldorf.

dorf.

Anschaulich und sensibel vermitteln in der Ausstellung so genannte Lenticularwände ("Wackelbilder") durch ihre wechselnden Bildmotive Schein und Wirklichkeit in verschiedenen Alltagssituationen. Ergänzende Texte verdeutlichen, wie und warum Gewalt entsteht und welche Folgen sie für die Opfer hat.

Wer im wahrsten Sinne des Wortes einen Blick „unter den Teppich“ wagt, erfährt etwas über die so genannte Spirale der Gewalt. Zusätzlich können die Besucherinnen und Besucher in einem ausliegenden Tagebuch blättern. Sie kommen darin auf sehr persönliche Weise mit dem gewalttätigen Alltag einer Frau und dem daraus entstehenden Leid in Berührung.

Neben diesen optischen Anreizen spricht die Ausstellung auch den Hörsinn an: Betroffene Frauen und deren Kinder erzählen an Hörstationen aus ihrem Leben, von

ihren Ängsten und Gefühlen.

Die Ausstellung legt aber nicht nur Tatsachen offen, sondern vermittelt auch praktische Informationen. Dazu bietet eine Informationssäule Hintergrundwissen über die Gesetzeslage, den Handlungsspielraum von Justiz und Polizei und die bestehenden Hilfsangebote, wie zum Beispiel Frauenhäuser oder Notrufe. Eine Seite der Säule ist dabei den regionalen Angeboten und Informationen vorbehalten.

Wer sich noch ausführlicher informieren möchte, kann dies anhand einer in der Ausstellung erhältlichen Broschüre tun oder im Internet unter www.blick-dahinter.bayern.de.

Die Ausstellung „Blick dahinter - Häusliche Gewalt gegen Frauen“ können Interessierte besuchen vom 7. bis 16. September im Landratsamt Mühldorf, Töginger Straße 18, 84453 Mühldorf. Die Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 13 Uhr. re